

Erste Schachthüte aus Peißenberg

Bergknappen 40-jährigen Geburtstag mit großem Dorffest gefeiert

Burgberg Sanft fächelte ein leichter Sommerwind die weißen und blau-weißen Federbuschen auf den schicken Schachthüten, die goldenen Knöpfe an den nachtschwarzen Uniformen glitzerten im Sonnenlicht, als die Burgberger Bergknappen und ihre „Paten“ aus Peißenberg zum Dorfplatz marschierten. Anlass für den Festumzug mit Musikkapelle, Trachtlern und Fahnenträgern war das 40-jährige Jubiläum der Knappengruppe vom Grünen, das zusammen mit dem traditionellen Kapellen- und Pfarrfest gefeiert wurde. Vorausgegangen war ein Feldgottesdienst an der Steinebichlkapelle.

Vor vier Jahrzehnten „entdeckte“ der Gebirgstrachten- und Heimatverein Burgberg die Bergbaugeschichte des Dorfes. Eine histori-

sche Gruppe wurde gegründet, ein Bergbau-Plattler („dr Grueber“) einstudiert. Allein: Es fehlten die passenden Uniformen und Kopfbedeckungen. Doch glücklicherweise, berichtete Obmann Stefan Fink beim Fest auf dem Dorfplatz, stammte die damalige Wirtin des Gasthofs „Kreuz“ aus Peißenberg. Sie knüpfte die Kontakte zu der oberbayerischen Bergbau-Gemeinde, die schon vor rund 150 Jahren zur neuen Heimat von etlichen Bergleuten aus Burgberg geworden war.

Damals, so Bürgermeister Dieter Fischer, elegant in Knappenuniform, habe es eine erste „Globalisierungswelle“ gegeben. Mit dem Bau der Eisenbahn konnte schnell und bequem Eisen von anderswo hertransportiert werden, der Erzabbau

am Grünen kam zum Stillstand, und es war „Schluss mit dem Knappendasein“. Die Peißenberger Paten halfen den Burgbergern mit Uniformen aus, es entstand eine Freundschaft, die bis heute Bestand hat. 1972 wurde zum ersten Mal der Knappentanz aufgeführt, den Sepp Pfleger aus Peißenberg für die Burgberger geschrieben hat. „An Dorfabenden nicht mehr wegzudenken“, betonte Herbert Köberle, Chef des Trachtenvereins.

Ein weiterer Peißenberger, Hans Zapf, schnitzte die etwa ein Meter große Figur der Heiligen Barbara, die als Schutzpatronin der Bergleute gilt. Sie wurde aus Anlass des Jubiläums von der Steinebichl-Kapelle zum Dorfplatz getragen. Ihren eigentlichen Platz hat sie in der Pfarrkirche. Franz Fischer, Vorstand des



In nachtschwarzen Uniformen marschierten die Burgberger Bergknappen in einem Festumzug zum Dorfplatz.

Foto: Veronika Krull

Knappenvereins Peißenberg, sprach von einer „wunderbaren“ Freundschaft und gratulierte den Burgbergern mit einem Fass oberbayerischen Biers. Ein Geburtstagsgeschenk (Mineralienbild) gab's auch von

Bernd Fischer, Vorsitzender des Knappenvereins „Aurora Erbstollen“ aus Freital bei Dresden. Die Sachsen waren schon vor fünf Jahren bei der Eröffnung des Knappendorfs an den Erzgruben dabei. (vk)